



Erasmus+

ERASMUS+ PROGRAMME

an den Schulen des Fachbildungszentrums Szeged



SZEGEDI
SZAKKÉPZÉSI
CENTRUM

FACHBILDUNGSZENTRUM SZEGED



Deine Zukunft beginnt hier

INHALTSVERZEICHNIS

- 3. Fachbildungszentrum Szeged Technische Schule Csonka János**
Erasmus Pro
- 5. Fachbildungszentrum Szeged Technische Schule Déri Miksa**
Erasmus+ Leitaktion 2: Strategische Partnerschaften
Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilitätsprojekte für Lernende und Personal im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- 10. Fachbildungszentrum Szeged Technische Schule Gábor Dénes**
Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilitätsprojekte für Lernende und Personal im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- 13. Fachbildungszentrum Szeged Fachoberschule für Wirtschaft Kőrösy József**
Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilitätsprojekte für Lernende und Personal im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- 15. Fachbildungszentrum Szeged Berufsbildende Schule Krúdy Gyula**
Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilitätsprojekte für Lernende und Personal im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
Erasmus+ Mobilitätscharta für die Berufsausbildung
Erasmus Pro
Eingehende Mobilität
**Fachbildungszentrum Szeged Berufsbildende Mitgliedschule Hansági Ferenc
in der Berufsbildenden Schule Krúdy Gyula**
Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilitätsprojekte für Lernende und Personal im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
Erasmus+ Mobilitätscharta für die Berufsausbildung
- 21. Fachbildungszentrum Szeged Berufsbildende Schule Móravárosi**
Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilitätsprojekte für Schulpersonal
Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilitätsprojekte für Lernende und Personal im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
Erasmus+ Mobilitätscharta für die Berufsausbildung
Erasmus+ Leitaktion 2: Strategische Partnerschaften
Erasmus Pro
Eingehende Mobilitäten
- 26. Fachbildungszentrum Szeged Fachoberschule für Wirtschaft und Informatik Vasvári Pál**
Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilitätsprojekte für Schulpersonal
Erasmus+ Leitaktion 1: Jugend in Aktion - Lernmobilität von Einzelpersonen
- 30. Fachbildungszentrum Szeged Technische Schule Vedres István**
Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilitätsprojekte für Lernende und Personal im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung



SZEGEDI
SZAKKÉPZÉSI
CENTRUM

Sehr geehrte Partner!

erzlich Willkommen in der Welt der Erasmus + -Projekte!

Das Ziel der Publikation ist es, durch Erasmus + -Projekte die weitreichende internationale Zusammenarbeit der Teilnehmer von Fachbildungszentrum Szeged zu präsentieren: internationale Ausschreibungsaktivitäten, ihre Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten: Fachkenntnisse, Allgemeinwissen, interkulturelle Fremdsprachenkenntnisse, die den Begünstigten in den letzten Zyklus angeboten wurden.

Vielen Dank für die bisherige Unterstützung und Zusammenarbeit unserer Partner!

Wir sind zuversichtlich, dass zukünftige gemeinsame Arbeit erfolgreich und effektiv sein wird.

Erdélyi Margit

Generaldirektor

Fachbildungszentrum Szeged

FACHBILDUNGSZENTRUM SZEGED

TECHNISCHE SCHULE CSONKA JÁNOS

ERASMUS PRO IN UNSERER SCHULE

*Die Bewerbung Erasmus Pro in unserer Schule "European Apprenticeship Ambassadors Go Further"
Das war der erste Schritt unserer Schule in Richtung Europa*

Die Autoindustrie ist einer der sich am schnellsten entwickelnden Industriezweige. Aus diesem Grund muss jeder, der sich mit dieser Branche beschäftigen wünscht, einen dynamischen, innovativen Geist haben. Wir hielten es für wichtig, dass unsere Schüler die Möglichkeit haben, die Technologien anderer europäischer Länder und dadurch neue Denkarten kennenzulernen. In Frankreich verfügt die Autoindustrie über eine herausragende Bedeutung, darum haben wir uns für diese Zusammenarbeit entschieden.

Unser Auszubildender Volford Norbert hat an einem langfristigen Programm teilgenommen, er hat 10 Monate in Frankreich, in Mouilleron-En-Pareds/ Pays De La Loire verbracht. Sein Praktikumsplatz

war eine Autowerkstatt namens Garage Brethomé/ Dompierre-Sur-Yon, wo er eine enorme Unterstützung bekommen hat. Norbert hat Französisch





einwandfrei gelernt, das er erst vor Ort begonnen hatte und sein Englisch ist auch viel sicherer geworden. Als einziger Ungar musste er sowohl beruflich als auch menschlich zurechtkommen. Diese Möglichkeit bot ihm ein riesengroßes Erlebnis: in seinem Leben ist er zum ersten Mal mit dem Flugzeug geflogen. Er hatte die Gelegenheit, die örtlichen Gewohnheiten, Speisen hautnah mitzuerleben bzw. kosten. Und dies alles nicht weit von der Küste des Atlantischen Ozeans.

In dem Rahmen desselben Programms sind zwei französische Schüler in unserer Schule angekommen: Nicolas Menard im September, Victorien Bruy einen Monat später. Nicolas hat mit den anderen Franzosen zur Untermiete gewohnt, für Victorien konnten wir in einem Studentenwohnheim in der Nähe Unterkunft sichern.

Unsere Schule bestand darauf, dass unsere Gast-schüler in einer gut funktionierenden, anerkannten Autowerkstatt ihr Praktikum durchführen konnten. Unsere zwei ausgezeichneten Partner Kovács Autóház und Bosch Car Service Szeged Orcsik Műhely haben die zu uns kommenden Schüler aufgenommen. Die ausländischen Praktikanten haben sich



schnell angepasst, sie haben in Ungarn einen beruflich erlebnisreichen Aufenthalt gehabt. Wir haben danach gestrebt, die Gast-schüler in die schulischen und die städtischen Programme mit einzubeziehen. Sie waren an der Bandweihe, den Museumsbesichtigungen beteiligt; sie konnten den Schülertag und die Sportveranstaltungen aktiv mitgestalten. Die Verwirklichung und die Abwicklung des Projektes hat der Schulgemeinschaft einen neuen Weg gezeigt. Im Weiteren haben wir uns das Ziel gesetzt, als individueller Bewerber ein gemeinsames Erasmus+ Projekt mit vorhandenen französischen und deutschen Partnern zu verwirklichen.

Unsere langfristigen Ziele sind die Fachkenntnisse unserer Schüler im internationalen Rahmen zu testen, zu entwickeln und offene, europabezogene Jugendliche zu erziehen. Als erster Schritt in dieser Richtung wurden wir 2020 eine Botschafterschule für das Europäische Parlament. Mit voller Unterstützung der Lehrkräfte haben unsere EU-Juniorbotschafter das Ziel, die wichtigsten Nachrichten der europäischen parlamentarischen Demokratie zu vermitteln und in diesem Sinne Programme mit EU-Bezug zu organisieren.

FACHBILDUNGSZENTRUM SZEGED

TECHNISCHE SCHULE DÉRI MIKSA

Das 7-jährige Erasmus + -Programm der Europäischen Union endet 2020. Im Geiste der Nostalgie möchte die Déri Miksa Technische Schule in Szeged mit den Projekten im Zeitraum 2014-2020 an diese reiche Programmperiode erinnern.

KA2 STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTPROJEKTE

1. MINT Kits for Kids (2015-2017)

Erziehung der Zukunftsgeneration, die sich den Naturwissenschaften verschrieben hat

Fünf Länder haben an unserer Bewerbung zur "Strategischen Partnerschaft für Kindergärten und Schulen" teilgenommen. Die koordinierende Schule war unser früher kennengelernter guter Partner, das deutsche Berufskolleg Tecklenburger Land aus Ibbenbüren. Zu den Partnern gehörten auch Schulen, die wir kannten, wie der bulgarische Akademiker Kiril Popov aus Plovdiv und die italienische Volterra Elia aus Ancona. Unser neuer Partner war die polnische Zespól Szkól Elektronicznych im. I. Domey-



ki w Boleslawcu aus Bolesławiec. Der Mosaikname des Projekts bezieht sich auf Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften. (mathematics, information technology, natural and technical sciences). Gezielt war, mit spielerischen Lehrmitteln, die auch die Entwicklung verschiedener Fähigkei-

ten ermöglichen, das Interesse von Grundschulern im Alter von 9 bis 10 Jahren für bestimmte Fächer zu wecken. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir beschlossen, dass jeder Mitgliedstaat an verschiedenen Anschauungsmaterialien arbeitet, so kann Wissen später geteilt, vervielfacht und im Unterricht verwendet werden, sie können an Tagen der offenen Türen präsentiert werden, helfen bei der Einschulung und bauen Beziehungen zu Grundschulen auf. Langfristig gleichen das Interesse der Schüler und die ihre spezialisierte Weiterbildung das Fehlen eines Spezialisten in der jeweiligen Branche aus und macht die Bildungsorganisatoren auf die Notwendigkeit aufmerksam, die Anzahl der Fachstunden im Wissenschaftsblock zu erhöhen. Die Schüler der Schulen entwickelten unter Anleitung der Lehrer verschiedene Werkzeuge, die wir später miteinander teilten. Die Bulgaren erstellten mathematische Rätsel, die Italiener Roboter, die geometrische Formen zeichnen, die Polen eine Software zum Erkennen geometrischer Formen, die Deutschen einen spielerischen Geländetisch mit Spiegeln, der die Lichtbrechung darstellt, während unsere Schule einen Schrittmotor mit einer LED-Anzeige entwickelt hat, die das Zusammenspiel von Magnetismus und Elektrizität zeigt.



2. Développement durable: innovations pédagogiques et nouvelles compétences (2016-2018)

Das Projekt konnte als strategische Bewerbung für die öffentliche Bildung mit einer gemischten institutionellen Zusammensetzung durchgeführt werden. Projekttitle: "Nachhaltige Entwicklung – Pädagogische Innovationen und bewährte Verfahren". Der Hauptbewerber war die Gemeinde der Agglomération Nîmes in Frankreich. (Communauté d'Agglomération Nîmes Métropole). Insgesamt nahmen 10 französische und ungarische Partner an dem Programm teil, Gemeinden, Stiftungen für Bildung, Mittelschulen und Universitäten. Ziel des Programms ist es, pädagogische Praktiken im Bereich der nachhaltigen Entwicklung kennenzulernen und zu vergleichen, bewährte Praktiken zu finden, neue Methoden zu entwickeln und zu übertragen. Am Ende des zweijährigen Programms haben die Teilnehmer ein Handbuch mit bewährten Verfahren in drei Sprachen (Französisch, Englisch, Ungarisch) bearbeitet, das den Austausch und die Verbreitung der erstellten Arbeit ermöglichte.

3. EU-ProNet 4.0 (2019-2021)

Unsere strategische Bewerbung für die "Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kindergärten", die derzeit an unserer Schule läuft, basiert auf dem Unterstützungsvertrag 2019-1-DE03-KA229-059695_2. Wir traten der langjährigen Partnerschaft mit der Empfehlung der uns bekannten norwegischen Schule mit einer persönlichen Anfrage bei. Der Projektkoordinator ist die deutsche Schule. Die teilnehmenden Länder sind Belgien, die Tschechische Republik, Island, Ungarn, Deutschland und Norwegen. Projekttitle: Networkline Europe 4.0 – Everyone Everywhere At Anytime, kurz EU-ProNet 4.0. Das Thema ist Industrie 4.0. Heutzutage ist die durch die Automatisierung geschaffene industrialisierte Welt in das

Internet der Dinge verwandelt worden, das wir die vierte industrielle Revolution nennen. Während der Durchführung des Projekts werden die Arbeitsstationen in jedem teilnehmenden Land an eine einzige Netzwerk-Produktionslinie namens EUROPA angeschlossen, was die Nutzbarkeit neuer Technologien in der Industrie demonstriert. Auf einer von Schülern gestalteten Webseite können Kunststoffscheiben (Chips) in verschiedenen Farben, Größen und Mengen mit RFID-Technologie mit einem einzigen Klick bestellt werden, die beispielsweise als Magnetkarte zum Öffnen von Türen eines in einem Gebäude verwendet werden können. Die Scheiben werden in 3D in zwei Hälften nach der in der Bestellung angegebenen Farbe und Größe gedruckt und mit dem Projektlogo versehen, das wir entworfen haben. Ein Roboterarm fügt eine RFID-Etikette in die Scheibe ein und setzt die beiden Hälften zusammen. Ein weiterer Roboterarm mit integriertem Lesegerät liefert ihn an den Chipsortierer. Währenddessen kommt ein Signal im isländischen Verpackungszentrum an, wo die Verpackung in der richtigen Größe und Farbe im 3D-Druck oder aus Holz hergestellt wird. Die Scheiben werden von einem automatisierten Förderer zum Lagerkorb und dann zum Verpackungszentrum transportiert. Unsere Aufgabe ist es, dem Weg der Festplatten in einer zentralen Datenbank zu folgen, indem wir die von der Arbeitsstation empfan-



genen Signale verarbeiten. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung sieht die schematische Abbildung des von uns vorgestellten Netzwerks so aus.

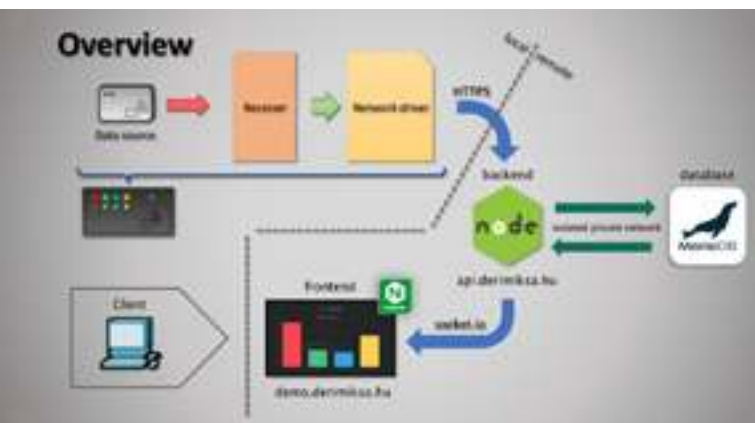
KA1 MOBILITÄTSPROJEKTE

Arbeiten in der Europäischen Union

Rückblickend auf die Anfänge konnten wir mit Hilfe der Projektpartner der vergangenen Jahre unsere Schüler zum Praktikum in ausländische Firmen und Berufsbildungseinrichtungen schicken. Anfänglich nach Deutschland, dann nach England und Dänemark.

4. 2014-1-HU01-KA102-000286- 3 Länder – Dänemark, Vereinigtes Königreich, Deutschland, 24 Schüler

Unser Projekt 2014 wurde mit der Móravárosi-Schule geteilt, aber wir schickten unsere Schüler zu den Ausbildungsstätten unserer eigenen Partner. Unser ständiger Partner, die Schule in Ibbenbüren, hat für



die Dauer des dreiwöchigen Praktikums 6 unserer Schüler für Maschinenbau und Mechatronik bei MBH und VHV Anlagenbau in Hörst untergebracht. Unsere 6 Schüler für Maschinenbau, Informatik, Automatisierungstechnik reisten zum ersten Mal für ein zweiwöchiges Praktikum nach Dänemark zur Mercantec-Ausbildungseinrichtung in Wyborg. Zum zweiten Mal reisten 6-6 Schüler für ein zweiwöchiges Praktikum nach Portsmouth, England. Norjon Engineering Ltd. in Gosport empfing 1-1 Schüler für Maschinenbau und Infonetmedia in Portsmouth 5-5 IT-Schüler. In unseren oben genannten Projekten haben wir Praktikum für Schüler in der Berufsausbildung angeboten. In den jeweiligen Berufsgruppen wurden aktivitätsorientierte Arbeitspläne entwickelt. Während unserer Besuche hatten wir auch die Möglichkeit, Projekte für die kommenden Jahre zu planen und vorzubereiten. Unser primäres Ziel ist es, unseren an der Mobilität im Ausland interessierten Schülern weiterhin zu helfen, marktfähiges Fachwissen zu erwerben.

5. 2017-1-HU01-KA102-035586- 4 Länder - Vereinigtes Königreich, Frankreich, Portugal, Spanien, 25 Schüler, 6 Kollegen

Im Rahmen des "Mobilitätsprojekts für Schüler und Lehrkräfte aus verschiedenen Berufsausbildungen" verbrachten 6-6 Schüler 2 Wochen in Großbritannien, 6 Schüler in Barcelona, 2 Wochen in Portugal, 7 Schüler in Vigo und 3 Wochen in Spanien. 6 Lehrer nahmen an einem zweiwöchigen beruflichen Austausch in Nimes, Frankreich, teil. Für die Schüler gab die Reise bereits völlig neue Erlebnisse mit vielen neuen Impulsen. CAD-CAM IT, Maschinenbautechniker, Automatisierungstechniker und Schüler vor dem Abitur könnten ebenfalls ihr Wissen erweitern. Sie absolvierten ihr Praktikum an verschiedenen Arbeitsplätzen pro Berufsgruppe. Die Schüler, die das Praktikum absolvierten, konnten ihre Kenntnisse in den Bereichen Maschinenbautechnik, Informatik

und Entwurf vertiefen: Bedienung und Steuerung von Automatisierungstechniken, 3D-Entwurf (SolidEdge), Programmierung (C #) oder Webseiten-erstellung. Sie könnten sich auch an bestehenden Projekten beteiligen und täglich über ihre Arbeitstätigkeit dokumentieren. Die ausgefüllten Dokumente wurden auf ein Google-Laufwerk hochgeladen, damit sie sich gegenseitig über die Routinen und Ergebnisse informieren können.

6. 2018-1-HU01-KA102-047256 - 3 Länder- Vereinigtes Königreich, Dänemark, Frankreich, 26 Studenten, 18 Kollegen

Insgesamt 18 Lehrkräfte, die bei der beruflichen Arbeit behilflich waren, nahmen an den Mobilitäten im Rahmen der Berufsausbildungsbewerbung für Schüler und Mitarbeiter teil. Sie hatten die Gelegenheit, das dänische und deutsche duale Ausbildungssystem zu studieren, das seit Jahren gut und stabil funktioniert. Wir haben 2 dänische und 1 deutsche Reise gemacht, letztere nach Jena. An jeder Reise nahmen 6-6 Kollegen teil. Die Schüler reisten in 10 Schichten mit 10-10 Personen für eine zweiwöchige Englischmobilität nach Portsmouth, 6 Schüler verbrachten zwei Wochen in Viborg, in Dänemark. Während der Mobilität konnten unsere Schüler problemlos in die Arbeitnehmer am Ort integriert werden, während des zweiwöchigen Praktikums ohne Anwesenheit einer Betreuungsperson handelten sie auf Anweisung der örtlichen Fachkräfte. Diese Art von Praktikum war sehr nützlich, da sie zur Entwicklung des Wortschatzes unserer Schüler, zur Erweiterung der selbständigen Berufserfahrung und zur verantwortungsvollen Arbeit beitrug. Nach ihrer Rückkehr nach Hause boten Fachlehrer Gelegenheit, sich mit den neuen Technologien, Werkzeugen vertraut zu machen. (Projektnachmittage, Präsentation von PPT und Fotos in Unterrichtsstunden.) Die Studienreise war nicht nur für unsere "Auszubildenden" eine Herausforderung, sondern auch für ihre Betreu-

ungsperson. Sie sorgte für berufliche Erneuerung, den Aufbau menschlicher Kontakte, neues Wissen und den täglichen Gebrauch der Fremdsprache in der muttersprachlichen Umgebung.

7. 2019-1-HU01-KA102-060081- 2 Länder- Vereinigtes Königreich, Dänemark, 18 Schüler

Die Bewerbung konnte im Dezember 2019 aus einer Reserveliste ermöglicht werden, die globale Pandemie erlaubt jedoch keine Verwirklichung. Wir haben die Bewerbung um ein Jahr verlängert und hoffen nur, auch in der Zukunft gute Kontakte zu ausländischen Bildungseinrichtungen und Ausbildungsstätten pflegen, bewährte Praktiken und Erfahrungen von Lehrern und Pädagogen austauschen und nutzen zu können.

In jedem Fall hatten die durchgeführten Bewerbungen einen großen Einfluss auf das Zukunftsbild unserer Schüler. Sie verstanden die Bedeutung des Sprachenlernens, ihr Wortschatz und ihre Sprachausdrucksfähigkeiten entwickelten sich erheblich. Sie konnten mit Werkzeugen und Maschinen arbeiten, sie besichtigten gut ausgestattete Betriebe, die sie bisher noch nicht gesehen hatten. Sie lernten die projektmethodenbasierte Ausbildung, die Arbeit in den Fabriken kennen und erwarben neue Kontakte. An den Wochenenden organisierten wir sinnvolle Programme für unsere Schüler und bereisten die Gegend. Darüber hinaus haben sich ihre sozialen Kompetenzen enorm entwickelt und ein hohes Maß an Unabhängigkeit und einige Überlebensfähigkeiten erlangt. Keine Frage, wie viel Vorzug sie so auf dem Arbeitsmarkt gegenüber ihren Altersgenossen haben können. Unsere Kollegen haben sich mit großer Motivation und Begeisterung in die Arbeit gestürzt, um zu versuchen, das Erlebte anzuwenden und in ihre tägliche Arbeit zu integrieren.

Sieben Jahre, 7 erfolgreiche Bewerbungen.



18 Länder, 21 Schulen, 9 Firmen

Was könnten wir uns wünschen? Vielleicht das, dass wir eines Tages dort weitermachen können, wo es aufgehört hat.

ERASMUS + KA1 - MOBILITÄT VON BERUFSBILDUNGSSTUDENTEN UND MITARBEITERN

Unsere Schule ist seit langem an internationalen Kooperationen beteiligt. Der Hauptbereich war der zweimal jährlich stattfindende internationale Schüleraustausch, der seit vielen Jahren gut funktioniert. Unsere Schule hat einen institutionellen Wandel durchgemacht, die gesamte Ausbildung stand im Mittelpunkt, da die früheren internationalen Beziehungen und ihre Natur, Praxis neu überdenken mussten. Das Profil der Schule, Schüler, Lehrer, Eltern, Ausbildungsplätze und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes unter Berücksichtigung der Zahl eingesät und festgestellt, dass die beiden wichtigsten Kriterien in beibehalten wird zukünftig vor unseren Augen: 1. Unsere Studenten relevante internationale Berufserfahrung benötigen. 2. Es ist notwendig, ihr Engagement für den Beruf und ihre Lernmotivation, ihre Fremdsprachenkompetenzen sowie die Unabhängigkeit und die sozialen Fähigkeiten der Schüler zu entwickeln.

Auf der Ebene der teilnehmenden Studenten wollten wir ihren täglichen und professionellen Gebrauch von Englisch, ihre Unabhängigkeit, Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ihre beruflichen Fähigkeiten entwickeln. Wir dachten, dass ein dreiwöchiges Praktikum im Ausland dramatisch Motivation der Schüler erhöhen könnte für einen Beruf und Lernen, ihren Horizont zu erweitern, und Hilfe, um sie mit Prüfungen, die weitere Untersuchung, und dann die Beschäftigung.

Auf institutioneller Ebene waren wir der Ansicht, dass das Projekt eine großartige Gelegenheit war, das Denken in internationalen Perspektiven zu öffnen und zu vertiefen, eine Kultur der Zusammenarbeit zu entwickeln und Einstellungen zu ändern, die die gesamte Fakultät und das Schulmanagement offener und motivierter machen könnten. Da unsere Schule zu eröffnen definitiv Internatio-

nalisierung mit diesem Projekt, hat es einen positiven Effekt auf die Schüler und Lehrer, da sie nicht nur die Teilnehmer motiviert.

In der ersten Hälfte des Studienjahres 2019/2020 wurde das Projekt angekündigt, die Bewerbung und Auswahl der ausgehenden Studenten und ihre sprachliche, berufliche, kulturelle und psychologische Vorbereitung auf die Reise.

Wir haben uns mit unserem Partner in Belfast über die Bedürfnisse und Ziele der Teilnehmer beraten, die geeigneten Praktika und Familien für die Aufnahme unserer Schüler ausgewählt und Reisen für die Schüler und begleitenden Lehrer organisiert. Aufgrund der organisatorischen Aktivitäten absolvierten 8 unserer Studenten zwischen dem 1. und 23. Februar 2020 ein dreiwöchiges Praktikum in drei Berufen (Informatik, Elektronik, Umweltschutz) bei Unternehmen in Belfast. Die Integration unserer Schüler wurde durch zwei begleitende Lehrer in einer anderthalbwöchigen Schicht erleichtert. Zusammen mit den Schülern wurden auch Kulturprogramme organisiert. Die Teilnehmer kamen mit einer Fülle von Erfahrungen und Erfahrungen nach Hause, gefolgt von Fach- und Erfahrungsberichten für ihre Lehrer und Kollegen.

Die geplante Verbreitung unserer Veranstaltung im April - Berufszentrum und das Europass-Zertifikat zum Zeitpunkt der Abschlusszeremonie des Schuljahres für den Transfer konnten aufgrund der epidemiologischen Situation Covid-19 nicht realisiert werden, da ein Ersatz im Jahr 2020 am 22. Oktober eingeführt wurde.

Alle 8 unserer Studenten haben ihr dreiwöchiges Praktikum erfolgreich abgeschlossen, sie haben sich in allen Situationen gut geschlagen. Während ihrer Wochen in Belfast lernten sie beruflich und sprachlich viel und entwickelten viel Unabhängigkeit, Problemlösungs- und Kommunikationsfähigkeiten. Die Schüler selbst und ihre Lehrer berichteten, dass sie mit großer Begeisterung nach Hause kamen und mit neuer Lernmotivation in den Alltag eintauchten. Sie waren glücklich, ihre Erfahrungen

mit ihren Mitschülern zu teilen Sowohl unsere Schüler als auch unsere Lehrer zeigen zunehmendes Interesse an weiteren ähnlichen Möglichkeiten. Zusätzlich zu den Berichten der Studenten erhielten wir auch Bewertungen ihrer praktischen Arbeit, die unsere Studenten sehr schätzen. Lehrer, die den Beruf unterrichten, berichteten auch über die Entwicklung der Schüler und ein stärkeres Engagement für ihren Beruf.

Zukunftsplan Tinte

Im Mai 2020 gewann auch unsere neu eingereichte KA1 - Mobilität von Studenten und Mitarbeitern für die Berufsausbildung unsere Ausschreibung. Wenn die COVID-19-Epidemie dies zulässt, reisen nach unseren Plänen im Frühjahr 2021 6 Schüler und 1 begleitender Lehrer für ein dreiwöchiges Praktikum nach Portsmouth, Großbritannien, zum IT-Unternehmen Infonetmedia Ltd.

Unser weiterer Plan ist die Umsetzung einer strategischen KA2-Partnerschaft mit ausländischen Partnern (Verhandlungen mit einem französischen Partner laufen bereits). Das Thema des Wettbewerbs würde in digitalen Kompetenzen gekennzeichnet sein, die in der letzten Zeit viel Nachdruck erhalten haben. Unser Wunsch, sich zu bewerben, ist ungebrochen. Wir bewerben uns gerne, wenn wir die Gelegenheit dazu haben.

Weitere Einzelheiten zum internationalen Beziehungssystem der Institution und zu Erasmus+-Projekten finden Sie unter folgenden Links:

http://www.gdszeged.hu/index.php/erasmus_Belfast
http://www.gdszeged.hu/index.php/erasmus_tajekoztato_201910
http://www.gdszeged.hu/index.php/Belfast_20200201
http://www.gdszeged.hu/index.php/Belfast_20200202
http://www.gdszeged.hu/index.php/Belfast_20200222
http://www.gdszeged.hu/index.php/Belfast_hazaerkeztok_202002
https://www.instagram.com/gd_erasmusplus/



ERASMUS+ 2013-2020

Unsere Institution, Berufsbildungszentrum Szeged Fachoberschule für Wirtschaft Körösy József Szeged (<http://www.korosy.hu/>) stellt seit 2012 bei der Europäischen Union Antrag auf Förderungsgelder in Bezug Mobilitätsprojekt für Auslandspraktika der Schüler. Im Schuljahr 2012/2013 hat unsere Schule an dem Leonardo-Programm teilgenommen, seit 2014 beteiligen wir uns an einem ein-, bzw. zweijährigen Erasmus+ Mobilitätsprojekt. Die Verwirklichung der aktuellen Bewerbung läuft seit dem ersten Juli 2019. Die erste Etappe der Mobilität wurde im März verwirklicht. Infolge des COVID-19-Notstandes ließen wir die Laufzeit ein Jahr verlängern, damit die zweite Phase durch den Virus nicht verhindert wird.

In jedem Zyklus konnten je 12 Schüler an den Praktikumsstellen unserer Partnerschule – des Regionalen Berufsbildungszentrums der Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel – ein Praktikum durchführen. In unserem letzten Antrag haben wir die Anzahl unserer Partner erhöht. Durch die Vermittlung des Samuel-von-Pufendorf Gymnasiums in Flöha wurde auch ein Ingenieurbüro in Chemnitz auf die Liste der Praktikumsstellen aufgenommen.

Der primäre Zweck unseres Projekts war die Erweiterung der fachsprachlichen Kompetenzen der Teilnehmer durch erworbene Erfahrungen. Weiterhin hatten wir vor, die Ausführung des dualen Systems in Deutschland zu studieren bzw. die Interkulturalität unserer Schüler zu befördern. Die Lehrerinnen konnten in den Studienreisen sowohl die Fachbereiche des dualen Systems der Partnerschule als auch die Arbeitsweisen der Ausbildung – z.B. die Methoden im Sprachunterricht – kennenlernen. Sie haben ein Bild davon bekommen, wie die in den Betrieben gesammelten Erfahrungen in den Unterricht umgesetzt werden, wie die praxisorientierte Berufsausbildung die Theorie mit dem Praktikum in Einklang bringt, wie die größere Lehrfreiheit und der Blockunterricht verwirklicht werden.

Das dreiwöchige Praktikum ermöglicht den Schülern ihre Fachkenntnisse und ihr fachsprachliches Wissen zu bereichern. Unsere Praktikanten haben Einblick in eine ausländische Arbeitsumgebung, in eine andere Unternehmenskultur sowie in das deutsche Bildungswesen gewonnen, dabei haben sie das deutsche Arbeitsmoral und die deutsche Mentalität

kennengelernt. Während des Praktikums haben die Schüler ihre EDV und IT-Kenntnisse angewandt und bereichert, sie konnten viele neue praxisorientierte Erfahrungen bei den organisatorischen Aufgaben sammeln und die Vorgänge in der Wirtschaft (Geld-, Rechnungswesen, Geschäftsführung, usw.) studieren. Es war möglich, die Attitüde der Arbeitnehmer zu erfahren, wobei sich ihre grundlegenden Kompetenzen entwickelten. Der größte Gewinn des Projekts ist die Steigerung der Motivation bei den Schülern. Neben der Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen (Fachwortschatz, bessere Aussprache, Sprechfertigkeit, hemmungslose mündliche Kommunikation) haben die Praktikanten in den folgenden Bereichen bedeutende Fortschritte erreicht: Fähigkeit, wie man die Theorie mit der Praxis vereinbart, Teamfähigkeit, klarere Vorstellung über die Zukunft. Das Projekt hat zur endgültigen Festlegung der Berufsabsichten der Teilnehmer beigetragen. Die meisten haben sich um einen Studienplatz an der Universität (Studienrichtung Wirtschaft) beworben.

Das Projekt hat eine positive Wirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler in Bezug auf Offenheit, Selbstständigkeit, soziale Sensibilität. Sie haben an Selbstvertrauen gewonnen, haben in fremdsprachlicher und fachlicher Umgebung ihren Mann gestanden und wurden offener für ausländischen Erfahrungsaustausch, Eigeninitiative.

Teilnehmer Schüler (Person)	Teilnehmer/ Schüler mit sozialer Benachteiligung (Person)	Teilnehmer Lehrpersonen (Person)	Anzahl der bestandenen Sprachprüfungen
64	32	18	34

Ergebnisse in Zahlen (2013-2020)

Das erfolgreiche Bewerbungsschreiben hat das Ansehen unserer Schule in Südungarn und in Sze-



ged weiter gehoben. Die Einschulung unserer beiden Klassen mit dem Schwerpunkt zwei Fremdsprachen ist problemlos. Die bei der Verwirklichung aktiv mitwirkenden Lehrpersonen wurden welt-offener, empfänglicher für die Werte der EU. Dank ihrer Aktivität dürfen 4 Lehrpersonen an dem Erasmus+KA1 (Mobilitätsprojekt für Lehrpersonen) teilnehmen, dessen Zielsetzung die Aufnahme neuer Kontakte ist. Die ausgewählten Sprachkurse ermöglichen ihnen ihre Kenntnisse in Methodik zu vertiefen. Das Projekt hat indirekt auch dazu beigetragen, dass unsere Schule mithilfe der ausländischen Modelle mit der Erarbeitung des dualen Systems im Bereich Wirtschaft eine Vorreiterrolle auf sich nehmen kann.

Mehr Infos über das Projekt finden Sie unter <http://www.korosy.hu/taxonomy/term/206>

"Die Welt ist ein Buch und diejenigen, welche nicht reisen, lesen nur eine Seite."

(ST. AUGUSTINE)

ERASMUS + PROJEKTE UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN IM LICHT DER LETZTEN SIEBEN JAHRE

in der Berufsbildende Schule Krúdy Gyula, Berufsbildungszentrum Szeged

Projekttitle: *Innovative Entwicklung beruflicher und methodischer Kompetenzen in einem europäischen Umfeld*

KA1 - berufliche Mobilitätsprojekte, Mobilitäten von Schülern und Lehrern

Das internationale Berufsbeziehungssystem unserer Schule ist vorbildlich. Wir fangen vor mehr als 25 Jahren an unsere internationalen Beziehungen auszubauen: wir präsentierten am Anfang mit schwedischen, dann mit deutschen, französischen, italienischen, englischen, slowakischen,

estnischen, finnischen, spanischen, rumänischen, niederländischen Partner einen Erfahrungsaustausch, gegenseitigen Schüler- und Lehrerpraktiken. Für unsere europäischen Mobilitätsaktivitäten bekamen wir im Jahre 2004 den Leonardo da Vinci Qualitätspreis für Mobilitäten, dann im 2013 (für den im 2012 abgeschlossenen KA2 strategischen Partnerschaftsprojekt) den Qualitätspreis Erasmus+ für Berufsausbildungsmobilitäten

und im 2019 ein zweites Mal und die Mobilitäten wurden ein fester Bestandteil unserer Schule. Als Anerkennung unserer wertvollen Arbeit erhielten wir mehrmals das Zertifikat für Berufsbildungsmobilität. Seit 1995 gewann jedes Jahr unsere Bewerbung (am Anfang als Leonardo da Vinci, später als Erasmus+) eine Unterstützung, damit konnte die Kontinuität des ausländischen Erfahrungssammelns unserer Lehrer und Schüler gesichert werden.

Ziel unserer Projekte ist, ein persönliches, personalisiertes ausländisches Fachpraktikum für jeden Teilnehmer zu verschaffen, wodurch sie moderne, konvertierbare Fachkompetenzen erhalten, die sie später sowohl während der Ausbildung/Weiterbildung, als auch in den arbeitsmarktlichen Mobilitäten gut benutzen können.

Im Rahmen der KA1 Fachausbildungsmobilitätsprojekten, bekamen im Sektor Gastwirtschaft-Turistik etwa 300 Schüler, Lehrer, andere Partner die Möglichkeit an Fachpraktiken, job shadowing Aktivitäten oder an Konferenzen, Wettbewerben, Partnertreffen teilzunehmen. Die jungen Praktikanten erhalten die Möglichkeit in einem 32-tägigen Praktikum, die Lehrer in einer 14-tägigen Weiterbildung ihr Wissen zu erweitern, das Ausbildungs- und Lehrsystem des Empfängerlandes besser kennenzulernen, best practice Erfahrungen nach Hause zu bringen, ihr Sprachkenntnisse zu verbessern. Dafür stehen die folgenden Länder zur Verfügung: England, Estland, Finnland, Frankreich, Italien, Spanien und die Slowakei. Für unsere Köche, Konditoren, Kellner, Reiseveranstalter, Reiseleiter bieten unsere Partner eine Vielzahl von Praktikumsplätzen an, von traditionellen italienischen Unterkünften am Strand, Pizzerien über finnische Flughafenbistros bis hin zum traditionellen französischen Restaurant Gastronomique. Erwähnenswert ist auch das estnische Wellnesshotel Thalasso Spa, das II. Rákóczi Museum in Kosice und die klassischen



spanischen Haciendas rund um Salamanca. Ab dieses Jahr können auch die Schüler des Handelssektors durch das neue Projekt in Finnland oder in Spanien ein Praktikum machen.

Erasmus Pro "Botschafter des europäischen Praktikumsystems – Gehen wir weiter!"

Im Jahr 2015 eignete Jean Arthuis, ein französischer Europaabgeordneter, die Initiative an, dass alle Schüler, die an der Fachausbildung teilnehmen, die Möglichkeit bekommen sollen, ein langfristiges – mindestens 6-monatiges höchstens 12-monatiges – Praktikum in einem anderen europäischen Land zu machen, wie die Studenten. Das Projekt erhielt den Namen Erasmus Pro. Aus Ungarn nahm allein unsere Schule auf Mittelschulebene am Pilotprojekt teil, dessen Zielsetzung eine langfristige Fachmobilität war, um die Gleichberechtigung zwischen Schüler und Studenten in dieser Hinsicht zu ermöglichen. Das Pilotprojekt betrachtete aus einer neuer Sichtweise das Fachpraktikum: die Teilnehmer sollten nicht nur Facherfahrung sammeln, sondern Fachkom-

petenzen sollten erweitert werden, der Chance zum Finden eines Arbeitsplatzes sollte verbessert werden, Ruf von Berufe sollte wiederhergestellt werden und auch die Verstärkung des europäischen Bewusstseins und Entwicklung zum europäischen Bürger spielten eine wichtige Rolle. Wir nehmen am Projekt seit 2015 teil, zwischen 2016 und 2019 bekamen 10 Schüler und Schülerinnen nach einem französischen Fachabschluss für ein einjähriges Praktikum. Unsere Schule empfing in diesem Zeitraum 12 französischen Praktikanten von 3 bis 12 Monaten. Dieses Projekt ist seit 2018 ein Teil unseres Erasmus+ Projektes, dadurch bekamen wir Unterstützung für Praktikum von weiteren Schülern. Zurzeit verbringen 3 Schüler von Szeged ihre Praktika in Frankreich. Am 27.09.2018. besuchte eine elfköpfige Delegation aus Vendée unsere Schule, das gab die Möglichkeit für unsere ungarischen und französischen Partnerschulen sich besser kennenzulernen und weitere Partnerschaften zu knüpfen.

Am 12.10.2018. hielt unsere Schule mit den Praktikumsplätzen zusammen innerhalb des Erasmustages eine umfangreiche Projektpräsentation. Am 30.11.2018. erhielten wir eine Einladung von Tempus zu einer dreiseitigen Fachbesprechung, wo wir unsere Projektergebnisse präsentieren konnten.



Unsere Schule, Krúdy ist auch eine Empfängerschule

Unsere Schule arbeitet im Zeichen der Gegenseitigkeit mit den europäischen Partnern zusammen, so empfangen wir jedes Jahr zirka 40 Schüler und Lehrer und bieten ihnen ein Praktikum in Zusammenarbeit mit den Praktikumsplätzen an. Die Schüler bleiben für einen Zeitraum von 3 Wochen bis zum 10 Monaten, was natürlich nicht nur Arbeit, sondern auch viele Kulturprogramme bedeutet. Unsere Schule ist seit 1996 Mitglied von AEHT, Verband Europäischer Hotel- und Tourismusschulen, dessen Ziel die Verstärkung der Fachbeziehungen innerhalb der EU ist. Wir nehmen regelmäßig an den Fachkonferenzen teil, unsere Schüler waren mehrmals bei Fachwettbewerben dabei, bei Europameisterschaften, sowohl in Einzeln als auch in Mannschaft. Als Anerkennung unserer beruflichen Arbeit vertreten wir seit 2018 Ungarn im Vorstand der AEHT.

Ab dieses Jahr führen wir unsere Projekte zusammen mit dem Projektteam der ehemaligen Fachschule Hansági, die sich in unsere Schule integrierte, weiter.

Die Leitung unserer Schule, ihre Fakultät und das Projektteam, die an der Organisation und Durchführung von Mobilitätsaktivitäten beteiligt sind, setzen sich für die Internationalisierung ein. Unser Ziel ist es, Projekte weiterhin auf hohem Niveau, wie in den vergangenen 25 Jahren, umzusetzen.

Links:

euro-app.com

<http://tka.hu/kiadvany/7700/palyazati-pavilon>

http://vtvszeged.hu/s!news/i__44/i__20176

http://www.delmagyar.hu/.../ettermet_nyitnanak_a_cse.../2505919/

www.krudyszeged.hu

Szeged Televízió

FACHBILDUNGSZENTRUM SZEGED

BERUFSBILDENDE MITGLIEDSCHULE HANSÁGI FERENC IN DER BERUFSBILDENDEN SCHULE KRÚDY GYULA

ERASMUS+ 2014-2020

Unsere Schule, Berufsbildungszentrum Szeged Berufsbildende Mitgliedschule Hansági Ferenc in der Berufsbildenden Schule Krúdy Gyula hat sich für die Projekte als Institut mit Zertifikat beworben.

Während dieser Zeit konnten das ausländische Praktikum für 30 Schüler in 6 europäischen Ländern durchführen, in erster Linie in Malta, Deutschland, Österreich, Rumänien, Spanien und Portugal. Eine Innovation im Jahre 2019 ermöglichte uns 10% der Schüler, die bei der Mobility mitgemacht haben, ein ErasmusPro Praktikum (für 3 Monate) in Malta anzubieten.

Die meisten der Begünstigten waren Konditoren, die Gelegenheit hatten die spanischen, portugiesischen, deutschen und siebenbürgischen Meisterwerke der Konditorenkunst kennenzulernen und bei der Herstellung aktiv mitzuwirken. Unsere Schüler, die im katalonischen Lleida waren, zeigten den spanischen Kollegen und Kolleginnen wie man unsere weltberühmte Eszterházy Torte zubereitet. Unsere Praktikanten im Bereich Tourismus arbeiteten als Rezeptionisten im Malta, Spanien und Portugal. Im Rahmen des Erasmus Programmes haben

unsere Koch und Kellner (Refa) Auszubildende ihre Praktika in den verschiedensten Orten verbracht; zum Beispiel: in Malta, in Siebenbürgen, im portugiesischen Braga, im deutschen Hameln und nicht zuletzt im österreichischen Skiparadies, im 5-Sterne Hotel Klosterbräu & SPA *****in Seefeld.

Im vergangenen Jahr hat auch unser Kollege Ádám Pető (Berufsausbilder für Koch) ein einwöchiges Praktikum in Hameln mitgemacht. Die Fortbildung fand in der Elisabeth-Selbert-Schule (im Landkreis Hameln-Pyrmont) statt. Außerdem bekam Anna Kispéter, unsere Berufsausbildende für Konditoren die Möglichkeit, sich 30 Tage lang an "job-shadowing" in Malta zu beteiligen.





Bislang haben wir dreimal bei der europäischen Programmserie Erasmusdays mitgemacht, wobei die Teilnehmer ihre ausländischen Erfahrungen mit ihren jüngeren Mitschülern teilten und viele hilfreiche Tipps gaben für diejenige, die noch vor der Ausreise standen. Im Jahre 2017 starteten wir unsere Rezeptbank, dies konnten wir jedes Jahr mit 20 neuen Rezepten erweitern.

Eines der Resultate des Erasmus+ Programmes ist die steigende Motivation bei den Teilnehmern, demzufolge nahmen mehrere an fachspezifischen Wettbewerben (Szakma Kiváló Tanulója (Ausgezeichneter/e Schüler/in des Berufes), Skills Hungary) mit

herausragenden Ergebnissen teil. Wie zum Beispiel unsere Schülerin, Zsuzsanna Szemendrey, die nach einem 3 Monate langen Berufspraktikum in Malta 2018, bei der Wordskills Finale 2019 in Kazan vertrat.

Jeder unserer Praktikanten bekommt einen Europass-Mobilitätsausweis über das absolvierte Praktikum. Dadurch können sie mehr Erfolg an dem internationalen Arbeitsmarkt erzielen.

Letztendlich vergessen wir auch nicht, dass die Tempus Stiftung/Public Foundation nach dem ersten Niveau-Preis 2014 unsere hervorragende Projektarbeit im Jahre 2018 wieder mit dem Niveau-Preis ausgezeichnet hat.



"Jede Technik veredelt sich auf dem höchsten Niveau des Wissens zur Kunst."

(TÁPAI ANTAL AN MÓRA FERENC)

Das Motto der Berufsbildenden Schule Móravárosi des Berufsbildungszentrums Szeged spiegelt das Engagement der Schulleitung und der Mitarbeiter würdig wider. Alle Mitarbeiter der Einrichtung streben nach Professionalität sowohl in der Selbstentwicklung im Ausland sowohl für das Schulpersonal als auch für die Schüler zu schaffen. Daher versucht sie, die breite Palette der Möglichkeiten des Förderprogrammes Erasmus+ zu nutzen. "Móravárosi" hält es für wichtig, auch im Bereich des Berufserfahrungserwerbs im Ausland einen gut strukturierten Entwicklungs- und Lernplan zu verfolgen. Deshalb wurde die Internationalisierungsstrategie der Institution ins Leben gerufen, die langfristige Ziele für internationale Lernprozesse formuliert. Gemäß den Richtlinien der Internationalisierungsstrategie kann durch die Teilnahme an Erasmus+ Projekten die komplexe Entwicklung aller am Projekt beteiligten Teilnehmer realisiert werden durch zahlreiche Leitaktionen. Von

Móravárosi aus reisen jedes Jahr durchschnittlich 100 bis 130 Personen ins Ausland, um Berufserfahrung zu sammeln. Die Beziehung zu einem oder zu zwei Partnern hat sich in wenigen Jahren zu einem ganzen System europäischer Beziehungen entwickelt, und es gibt – wie auf der interaktiven Karte der Institution (http://www.moravarosi.hu/?page_id=470) zu sehen ist – praktisch kein Land der Europäischen Union wo Schüler oder Lehrer der "Móravárosi" nicht aufgetaucht sind.

Leitaktion 1 im Schulbereich: Mobilitätsprojekte für Schulpersonal

Die Leitaktion 1 bietet Berufsschulen die Möglichkeit, dass auch Kollegen im Bereich der Allgemeinbildung ihre Kompetenzen in Bezug auf ihr Fachgebiet entwickeln können im Rahmen von Programmen

oder Kursen, die von einer ausländischen Partnerinstitution organisiert werden. In den letzten beinahe zehn Jahren haben Kollegen in vielen europäischen Ländern an Fremdsprachenkursen, Schulungen zur methodischen Erneuerung und Job Shadowing teilgenommen. Die Schulleitung und die Mitarbeiter der Berufsbildenden Schule Móravárosi des BBZ Szeged bemühen sich, ihre Schüler neben dem Transfer von Fachwissen mit einem Mehrwert zu bereichern, die ihnen helfen können, im Alltag erfolgreich zu sein und die Werte zu erwerben, die mit der nachhaltigen Entwicklung und der digitalen Welt verbunden sind. Dies ist der Grund, warum neben der Entwicklung von Fachkenntnissen und Kompetenzen regelmäßig auch andere thematische Mobilitäten für Lehrer und Mitarbeiter organisiert werden, wie zum Beispiel die Selbsterkenntnis-Mentalhygiene-Schulungen für Lehrer, Weiterbildung von Mitarbeitern in helfenden Berufen (Schulpsychologe, Sozialarbeiter, Heilpädagogen, Mediatoren, Fachkräfte für Mentalhygiene), Entwicklung digitaler Kompetenzen, Erlernen umweltfreundlicher Technologien und Erlangung eines Ansatzes für das Umweltbewusstsein durch verschiedene Job Shadowing und Kurse.

Leitaktion 1 im Berufsbildungsbereich: Lernmobilität von Einzelpersonen

Die Erasmus+ Berufsausbildungsmobilitäten umfassen Kurzzeitpraktika von 2-3 Wochen, die Entwicklung der beruflichen Kompetenzen von

Schülern und Lehrern. In der "Móravárosi" organisieren die Kollegen mit fast zwanzigjähriger Erfahrung die Lernmöglichkeiten für die Berufsbildungsmobilitäten. Die Institution ist auch stolz darauf, dass nicht nur das Repertoire von Ländern breit ist, in denen die Schüler Kurzzeitpraktika absolvieren können, man kann auch sagen, dass es uns zu jedem Beruf, der in der "Móravárosi" erlernt werden kann, gelungen ist, einen internationalen Ausbildungsort oder eine internationale Schule zu finden, wo Schüler und Lehrer aufgenommen werden können. Infolgedessen wurde die Berufsausbildung an der Berufsbildenden Schule Móravárosi des BBZ Szeged mit europäischen Dimensionen angereichert, was zeigt, dass es sich lohnt, einen Beruf an dieser Institution zu erlernen, da Schüler, die ihren Beruf professionell kennenlernen möchten, hier marktfähiges Wissen erwerben können.





KA2 strategic partnership

Die Erasmus+ Partnerschaftsprogramme der Leitaktion 2 bieten den in der Partnerschaft tätigen Partnern eine hervorragende Möglichkeit, in einem gemeinsam ausgewählten Thema voneinander zu lernen und anpassungsfähige Gute Praktiken in der Partnerschaft zu erlernen, die innovativ sind und das Leben der teilnehmenden Einzelpersonen und Institutionen innovativ, methodisch und beruflich erneuern. Die berufsbildende Schule Móravárosi des BBZ Szeged verfügt auch in dieser Art der

Programme über langjährige Erfahrung, sowohl als Partneereinrichtung als auch als Koordinator. Zur Zeit arbeiten Kollegen und Schüler der "Móravárosi" an drei laufenden LA2 Projekten, in dessen Rahmen die Themen Motivation, verschiedene Abhängigkeiten sowie Migration und Selbsterkenntnis von den rumänischen, türkischen, portugiesischen, französischen, englischen, norwegischen, isländischen, italienischen, spanischer, griechischer, kroatischen und slowenischen Partnern untersucht werden. Den zur Bearbeitung ausgewählten Themen geht immer eine Bedarfsanalyse voraus, deren Ziel es ist, nützliche, zukunftsorientierte Ergebnisse und effiziente Lernprozesse für die Einrichtung in das Bewerbungsprogramm aufzunehmen.



ErasmusPro

Mit den Förderprogrammen ErasmusPro können Schüler, die bereits eine berufliche Qualifikation besitzen, die aber ihren Abschluss innerhalb eines Jahres gemacht haben an langfristigen (1 Monat - 1 Jahr), individuell organisierten Praktiken im Ausland teilnehmen. ErasmusPro-Schüler aus der "Móravárosi" konnten schon ihre beruflichen Kompetenzen in folgenden Bereichen entwickeln: Friseur- und Kosmetikauszubildende in Finnland, Kosmetikauszubildende in Gibraltar, Chemietechniker-Aus-

zubildende in Deutschland. Freie Kapazitäten der Einrichtung derzeit innerhalb des Programmes ErasmusPro: Weiterbildung von Friseur- und Kosmetikauszubildenden auf Island Weiterbildung von Chemietechniker-Auszubildenden in Deutschland. Neben der komplexen Entwicklung ihrer beruflichen Kompetenzen können Auszubildende, die an ErasmusPro-Mobilitäten teilnehmen, auch nutzbare Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelle Kenntnisse und lebenslange Freundschaften erwerben. Zusätzlich zur Europass-Karte erhalten sie eine Referenz über ihre Praktika, was auch auf dem heimischen Arbeitsmarkt von Vorteil ist.



Einkommende Mobilitäten

Erasmus+ einkommende Mobilitäten bedeuten, unsere internationalen Partner zu betreuen. Im Rahmen der einkommenden Mobilitäten wird in der "Móravárosi" und unter Einbeziehung der Partner der Einrichtung auch eine kurzfristige Weiterbildung von Lehrern und Schülern durchgeführt. Die Berufsbildende Schule Móravárosi des Berufsbildungszentrums Szeged unterhält seit fast zwanzig Jahren eine Beziehung zu ihrem deutschen Partner in Jena (Schulzentrum Jena-Göschwitz; <http://www.sbsz-jena.de/>) von wo aus die Schule jedes Jahr 10-15 Schüler im Bereich Maschinenbau



empfängt. Neben der Organisation und Durchführung der Praktiken der Schüler kommen Kollegen aus fast allen internationalen Partnerinstitutionen beinahe ununterbrochen, für Job Shadowing, und um sich über Gute Praktiken in der "Móravárosi" zu informieren. Lehrer mehrerer ausländischer Partnerschulen besuchten Móravárosi im Rahmen eines Job Shadowing (deutsche, französische, finnische und rumänische Kollegen).



Weitere Einzelheiten zum internationalen Beziehungssystem der Institution und zu Erasmus+ -Projekten finden Sie unter folgenden Links:

- interaktive Karte:
http://www.moravarosi.hu/?page_id=470
- die Internetseite der Berufsbildenden Schule Móravárosi des BBZ Szeged, unsere internationalen Förderprogramme:
http://www.moravarosi.hu/?page_id=280
- unsere internationalen Beziehungen, Berufsbildungsprojekte: <http://mvmobility.hu/>

empfängt. In den letzten sieben Jahren wurden mehrere Auszubildende aus Island (Friseur- und Zimmererlehrlinge) und aus Finnland (Friseure und Bereich Maschinenbau) empfangen. In der Zukunft möchte die Institution jedoch die Liste der Länder erweitern, aus denen sie Auszubildende für Praktika

Die Berufsschule Szeged SZC Móravárosi ist offen für den Ausbau ihrer internationalen Beziehungen. Daher sucht sie auf der Grundlage der Bedürfnisse der Schüler ständig nach Partnern, mit deren Hilfe die Kompetenzen der neu ausgebildeten Schüler weiterentwickelt werden können.

ERNEUERUNG VON LEHRERN UND SCHÜLERN - ERASMUS+ IN DER VASVÁRI

Vorstellung

Unsere Schule (die Fachoberschule für Wirtschaft und Informatik Vasvári Pál, Berufsbildungszentrum Szeged) hat eine mehr als 100-jährige Geschichte. Seit der Gründung unserer Schule spielt sie eine entscheidende Rolle in der kaufmännischen und IT-Ausbildung in Szeged. Das klassische Gebäude im Zentrum von Szeged vermittelt klassische Werte und modernes Wissen. Derzeit können unsere Schüler in den Bereichen Wirtschaft, IT und Verwaltung lernen. Die Institution bietet auch Vollzeit- und Abendausbildung an. Unsere Schüler nehmen an einer der Schulungen zur Sprachvorbereitung, Softwareentwicklung und -prüfung, Betriebswirtschaftslehre und Fremdsprachen-Industrie- und Handelstechnik teil. Um unsere Bildungsarbeit zu modernisieren und kontinuierlich zu erneuern, geben wir unseren internationalen Beziehungen

Priorität und bauen sie kontinuierlich aus. Erasmus + -Projekte bieten eine großartige Gelegenheit, unsere Ziele zu erreichen.

Ziele, Wege zur Erreichung von Zielen

Um die sprachlichen und methodischen Kompetenzen des Lehrerkörpers zu entwickeln, reichen wir seit 2018 jedes Jahr Erasmus + Bewerbungen ein und gewinnen sie. Unser erstes Projekt im Jahr 2018 (Entwicklung professioneller Methoden, digitaler und sprachlicher Kompetenzen in Vasvári) wurde unter Beteiligung von 14 Kollegen durchgeführt. Die Teilnehmer brachten aus 5 verschiedenen Ländern in Europa Wissen und Methoden mit nach Hause, die sofort in Vasvári integriert werden konnten. Dieses Projekt hat dieses Jahr den Niveaupreis 2020 gewonnen. Im Jahre 2019 haben wir eine weitere Erasmus + -Anwendung (V2svár1 - Auf dem Weg ins 21. Jahrhundert)



gewonnen. Die 16 teilnehmenden Kollegen setzen sich das Ziel der Entwicklung digitaler Kompetenzen. Neben dem Besuch ausländischer Kurse haben wir in diesem Projekt bereits einen Job Shadowing-Besuch geplant.

In diesem Jahr wollen wir die europäische Dimension unserer Schule mit unserem Projekt (Die Denkweise zu formen in Vasvári) erweitern. Die 20 Teilnehmer reisen zur Weiterbildung ins Ausland, zu strukturierten Schulbesuchen und zu Job Shadowing-Besuchen. Neben der Lehrerbildung legen wir auch Wert auf die Entwicklung und Einstellungsbildung der Schüler. 2018 haben wir mit der slowenischen GRM-Sekundarschule ein Erasmus+ -Jugendaustauschprogramm namens VolunTeen-Volunteering in Secondary School durchgeführt. 12 ungarische und 12 slowenische Schüler nahmen mit 2-2 begleitenden Lehrern an den beiden Mobilitäten teil. Im April 2018 machten die Jugendlichen 5 Tage lang Freiwilligenarbeit in Szeged, Ungarn, und im September setzten sie das gemeinsame Projekt in Novo mesto fort.

Als Ergebnis des Projekts wurde eine langfristige Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen

hergestellt. Wir planen auch, einige der Job-Shading-Besuche von Lehrern an der Partnerschule in Slowenien durchzuführen. Darüber hinaus implementieren wir in diesem Jahr eine überarbeitete Version des Freiwilligenprojekts 2018 als Partnerinstitution der slowenischen Schule.

Produkte

Die in unserer Institution durchgeführten Erasmus+ Projekte haben sich positiv auf unsere Bildungsarbeit ausgewirkt. Sie haben unsere methodische Kultur und unsere Fremdsprachenkompetenzen aktualisiert. Wir haben eine Aufgabenbank erstellt, in der wir jedes Jahr nützliche Methoden, Anwendungen und Unterrichtsprojektaufgaben sammeln. Wir haben nicht nur Auswirkungen auf unser eigenes Institution, sondern auch auf andere Mitgliedsinstitutionen des Berufsbildungszentrums und sogar auf andere Schulen in Szeged. Dank Erasmus + erscheinen wir von Zeit zu Zeit in regionalen und nationalen Medienprodukten.

Während unseres Jugendaustauschprojekts führten die Schüler nicht nur gemeinsam Frei-



willingenarbeit, sondern führten auch ein Tagebuch ihrer Arbeit, nähten Teppiche und stellten Freundschaftsbänder für einander her. Der Erfolg des Projekts zeigte sich auch in den slowenischen lokalen Medien.

<http://www.vasvari.hu/erasmus>

<http://www.vasvari.hu/node/1436>

<http://www.vasvari.hu/sites/default/files/eszloven/szeged.html>

Summary

Dank Erasmus+ -Projekten hat sich uns die Welt geöffnet. Wir haben eine internationale Arbeitsgruppe gegründet, die Stärken und Schwächen unserer Schule bewertet und eine internationale Strategie zur beruflichen Erneuerung unserer Institution entwickelt. Wir haben gelernt, was projekt-basiertes Denken bedeutet. Wir haben eine Reise angetreten, die wir seitdem nicht mehr unternommen haben, und immer mehr Menschen begeben sich auf diese Reise. Neben Lehrern und Schülern nehmen an Projekte auch die Schulleitung und

technisches Personal teil. Wir glauben, dass wir gemeinsam einen modernen Ansatz zwischen den mehr als 100 Jahre alten Mauern schaffen können, der sich motivierend auf die Generationen auswirkt, die mit uns aufwachsen.

PROJEKTÜKÖR

A tanárok közösségében rejlő erő
Digitális és nyelvi kompetenciák fejlesztése

Erasmus+

Nívóelő

A Szegedi Szakképzési Centrum Vasvári Pál Csiszárgói és Információs Szakgimnáziumának 18 pedagógusa vett részt külföldi iskolával szövetségben. Az Erasmus+ mobilitási projekt a nyelvi és ICT kompetenciák fejlesztésén túl, új ismeretek és új gyakorlatok megismeréséhez segítette közép a kollégákat. Így a modern nevelési-oktatási módszerek új gyakorlatát a mindennapi oktatási munkában is kamatoztatniuk, ezzel is segítve az Innovációs 21. századi kihívásokhoz való alkalmazkodásukat. A projekt egyik koordinátoraként, Szegedi Márkival beszélgettünk.

Projekt célja:
Szakmai fejlődés, nyelvi és ICT kompetenciák fejlesztése a kollégák között.

Koordinátorok:
Szegedi Márk,
Kovács Éva

Projekt weboldala:
www.vasvari.hu
Erasmus+ Projektoldala

Projekt célja:
Szakmai fejlődés, nyelvi és ICT kompetenciák fejlesztése a kollégák között.

Koordinátorok:
Szegedi Márk,
Kovács Éva

Projekt weboldala:
www.vasvari.hu
Erasmus+ Projektoldala





Danke Erasmus+!



FACHBILDUNGSZENTRUM SZEGED

TECHNISCHE SCHULE VEDRES ISTVÁN

PRAKTIUM IM BAUWESEN IN EUROPA 2019

2019-1-HU01-KA102-060532 Berufsbildungszentrum Szeged

Unsere Schule, die Vedres István Technische Schule ist eine bekannte, patinierte Berufsschule in Szeged. Im Management der Stiftung "Für die Zukunft der Szegeder Vedres Schule" im Lehrjahr 2019-20 im Rahmen von Erasmus+ Schülermobilitätsprogramm konnten unsere SchülerInnen an einem dreiwöchigen Praktikum im Ausland teilnehmen.

Unsere Partner sind:

- Maison Familiale Rurale D'Education et D' Orientation de Saint Gilles Croix de Vie Berufsschule für Bauwesen, Frankreich (<http://www.cfa-mfr-stgillescroixdevie.fr/>)
- Bragamob, Veranstalter für Erasmus Programme, Portugalien (<https://bragamobilityopen.com/>)
- SEDU (Seinäjoen Koulutuskuntayhtymä berufsbildende Schule), Lapua, Finnland (<https://www.sedu.fi/fi/Tietoa-Sedusta/Seinajoen-koulutuskuntayhtyma>)

Unsere 4 Schüler führen in 2 Gruppen nach Frankreich im Herbst 2019 (vom 5. bis 25. Oktober und vom 16. November bis 6. Dezember). Die Schüler lernten nach dem Abitur in der Technikerbildung, und sie nahmen mit großer Freude am dualen Unterricht in der Schule und an den Bauarbeiten teil. Die begleitenden Lehrer waren nur an der ersten Woche dabei, dann führen sie nach Hause. An Wochentagen ging es um die Arbeit, an Wochenenden um die Ausflüge und die





Unterhaltung: die Schüler fuhr nach Nantes und mehrmals zum Ozean.

Wegen der Covid Epidemie mussten wir leider den dritten Trip (mit 2 Schülern und einem Lehrer im Frühling 2020) verschieben. Ebenso mussten wir die für das Frühjahr 2020 geplante Reise nach Finnland fristen. Für diese Reise war eine Gruppe aus 6 SchülerInnen und einem begleitenden Lehrer geplant.

Die französischen Erlebnisse kann man auf dem folgenden Link ansehen:

<https://www.facebook.com/Vedres-Erasmus-Franciaorsz%C3%A1g-122114592524864/>

Die größte SchülerInnengruppe (12 SchülerInnen und 2 LehrerInnen) fuhr nach Braga in Portugal. Ihr dreiwöchiger Aufenthalt dauerte vom 10. November bis 1. Dezember 2019, und sie haben auch zahlreiche Erlebnisse mitgebracht.

Am Praktikum haben die Veranstalter die SchülerInnen nach Geschlecht in Gruppen geteilt: die Schülerinnen haben im Planungsbüro, die Schüler an verschiedenen Bauplätzen gearbeitet. An den Wochenenden fuhr die Gruppe zweimal nach Porto; es standen sowohl Ozean- und Stadtbesichtigung, als auch Weinprobe auf dem Zeitplan.

Hier finden Sie weitere Informationen und Fotos von der Reise:

https://www.facebook.com/Vedres-Erasmus-2019-Portug%C3%A1lia-Braga-109828053801830/?modal=admin_todo_tour

Alle Teilnehmer bekamen natürlich ein EURO-PASS Zeugnis. Da die westeuropäischen Multifirmen auch in Ungarn – wie in allen EU Ländern – anwesend und tätig sind, das EUROPASS Zeugnis bietet gute Chancen für die zertifizierten Techniker am Arbeitsmarkt.



IMPRESSUM

Personen und Institutionen, die an der Erstellung dieser Publikation beteiligt sind

- 1. Fachbildungszentrum Szeged**
Erdélyi Margit Generaldirektor
Polestyukné Gyukics Csilla Projektmanager
- 2. Fachbildungszentrum Szeged Technische Schule Csonka János**
Olajos Laura Projektkoordinator
Savanyáné Losonczi Csilla Projektkoordinator
- 3. Fachbildungszentrum Szeged Technische Schule Déri Miksa**
Cs. Szabó Erika Projektkoordinator
- 4. Fachbildungszentrum Szeged Technische Schule Gábor Dénes**
Blatt-Bogdány Csilla Stellvertretender Direktor
Komócziné Kovács Katalin Projektkoordinator
Dankóné Cservenák Anetta Deutschlehrerin
- 5. Fachbildungszentrum Szeged Fachoberschule für Wirtschaft Kőrösy József**
Farkasné Székely Angéla Schulleiterin
Jónyer Edit Deutschlehrerin, Projektmanager
Melegné Pákozdi Ágnes Stellvertretender Direktor
Viharos-Annus Tünde Projektkoordinator
- 6. Fachbildungszentrum Szeged Berufsbildende Schule Krúdy Gyula**
Határ Zsuzsanna Projektkoordinator, Englischlehrerin
Komáromi Annamária Projektkoordinator
Sipos János IT Systemadministrator
**Fachbildungszentrum Szeged Berufsbildende
Mitgliedschule Hansági Ferenc in der Berufsbildenden Schule Krúdy Gyula**
Ótott Katalin Projektkoordinator
- 7. Fachbildungszentrum Szeged Berufsbildende Schule Móravárosi**
Bihari Ágnes Projektkoordinator
Felföldi Katalin Deutschlehrerin
Krämmer Erika Stellvertretender Direktor
Szabó Gábor Stellvertretender Direktor
Venter Erika Englischlehrerin
- 8. Fachbildungszentrum Szeged Fachoberschule für Wirtschaft und Informatik Vasvári Pál**
Hegyközi Éva Projektkoordinator
Szegefű Márta Projektkoordinator
- 9. Fachbildungszentrum Szeged Technische Schule Vedres István**
Tóth Zoltán Stellvertretender Direktor, Projektmanager
Könyves Zoltánné Englischlehrerin

INFORMATIONEN ZUR PUBLIKATION

Editor: Polestyukné Gyukics Csilla

Layout and design: Hodák Eszter

Layout: Papp Ferenc

Herausgeber: Fachbildungszentrum Szeged



Erasmus+





SZEGEDI
SZAKKÉPZÉSI
CENTRUM

FACHBILDUNGSZENTRUM SZEGED

6725 Szeged, Kálvária sgt. 84–86.

+36 62 554 560

info@szakkepzeszeged.hu

www.szakkepzeszeged.hu



[facebook/szegediszakkepzes](https://www.facebook.com/szegediszakkepzes)



[instagram/szakkepzeszeged](https://www.instagram.com/szakkepzeszeged)